



## **Das Entwicklungsgespräch**

### **Handreichung zur Vorbereitung und Durchführung**

#### **1. Grundsätzliches**

Das Entwicklungsgespräch findet im Zeitraum zwischen Ende des 1. Hauptsemesters und Beginn des 2. Hauptsemesters statt.

Die Gespräche finden nach Absprache in den Räumen des Studienseminars GHRF Kassel oder Eschwege statt.

Die Zeitfenster werden von der Seminarleitung vorgegeben, damit genügend Räume zur Verfügung stehen. In Einzelfällen können Gespräche auch zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden (z.B. aufgrund von Verhinderung einer Ausbildungskraft wegen Termindopplungen).

#### **2. Vorbereitung des Entwicklungsgesprächs**

Die BRH-Kräfte stehen den LiV zur Vorbereitung des Gesprächs unterstützend zur Seite, z. B. im Rahmen der BRH-Stammgruppensitzungen oder während der gemeinsamen Reflexion der beratenden Unterrichtsbesuche.

Die langfristige Vorbereitung des Gespräches erfolgt durch Auseinandersetzung der LiV mit ihren individuellen Schwerpunkten. Diese ergeben sich:

- aus den Arbeitsständen zu den beruflichen Handlungssituationen (BHS)
- aus Beratungen und Reflexionen der Unterrichtsbesuche im Lernbegleitbogen
- sowie aus den Rückmeldungen zum Professionalisierungsprozess im Lernbegleitbogen.

Diese Inhalte finden sich im öffentlichen Bereich des Portfolios der LiV.

Zur Vorbereitung auf das Entwicklungsgespräch bearbeitet die LiV im Lernbegleitbogen die Bereiche zur eigenen Reflexion. Die Rückmeldungen zum Professionalisierungsprozess durch die an der Ausbildung beteiligten Personen – soweit vorhanden – sollen auch mit aufgenommen werden. Die LiV wählt zudem berufliche Handlungssituationen aus ihrem Portfolio aus und stellt diese im öffentlichen Bereich für die Teilnehmenden des Gesprächs zur Verfügung.

An dem Gespräch nehmen mindestens die LiV und die BRH-Ausbildungskraft teil. Außerdem können in Absprache mit der BRH-Ausbildungskraft weitere Ausbildungskräfte, Mentoren und Mentorinnen und die Schulleitung teilnehmen.

Die Einladung zum Gespräch erfolgt seitens der LiV in Absprache mit der zuständigen BRH-Ausbildungskraft zwei Wochen vor dem Entwicklungsgespräch per Mail an alle teilnehmenden Personen. Es wird empfohlen, den Teilnehmendenkreis bei gelingenden Ausbildungsverläufen möglichst klein zu halten. Der Link zum öffentlichen Bereich des Portfolios wird in dieser Einladung als geteiltes Dokument mit versendet.

### **3. Durchführung des Entwicklungsgesprächs**

Die LiV legt die Schwerpunkte und die Inhalte des Gesprächs auf Grundlage ihrer gewählten BHS selbstständig fest. Das Gespräch kann – je nach Zielorientierung der LiV – verschiedene Richtungen annehmen (Entwicklungsgespräch, Zielvereinbarungsgespräch, Reflexionsgespräch, Ist-Stand-Analyse). Die LiV gestaltet in eigener Verantwortung den Einstieg in das Gespräch. Die BRH-Ausbildungskraft unterstützt die LiV ggf. in der Gesprächsmoderation.

Gegenstand des Gespräches ist nicht nur der Unterricht, sondern alles, was den Vorbereitungsdienst und die Entwicklung der LiV betrifft, also insbesondere auch Belange der Ausbildung in Schule und Studienseminar.

#### **Möglicher Ablauf**

- Die LiV reflektiert den eigenen Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der individuellen und schulischen Voraussetzungen. Es werden dabei Erfolge und Entwicklungsschwerpunkte dargestellt.
- Aus diesen Ausführungen leitet die LiV Gesprächsschwerpunkte ab. Hierbei sollten einige wenige (max. 3-4) Schwerpunkte gesetzt werden, die sich für eine langfristige Arbeit eignen.
- Die BRH-Ausbildungskraft und ggf. die anderen anwesenden Personen ergänzen die Gesprächsschwerpunkte und stellen nach Bedarf ressourcenorientierte Rückfragen.
- Diese Schwerpunkte werden gemeinsam theoriegeleitet, mehrperspektivisch und multi-modal erörtert.
- Struktur und Verlauf des Gesprächs können offen gehalten oder mit strukturierenden Hilfen (z. B. mit Kärtchen) unterstützt werden.
- Schwerpunkte und zentrale Beratungsaspekte werden in der Dokumentation des Gesprächs von der BRH-Ausbildungskraft festgehalten. Dazu eignet sich beispielsweise ein Fotoprotokoll. Alle an der Ausbildung beteiligten Personen erhalten diese im Anschluss an das Gespräch.

## Möglichkeiten zur Dokumentation des Entwicklungsgesprächs

Grundlage für das Entwicklungsgespräch bildet die Dokumentation „*Rückmeldung zu Ihrem Professionalisierungsprozess*“. Die Dokumentation obliegt der LiV, die jedoch in Absprache mit der BRH-Ausbildungskraft eine gemeinsame Form finden kann (s.u.).

### 1. Dokumentation mit einer Strukturierungshilfe

Während des Entwicklungsgesprächs werden Impulse (aus dem Dokument „*Rückmeldung zu Ihrem Professionalisierungsprozess*“) beispielsweise auf Kärtchen notiert. Diese werden geclustert, besprochen und in Form eines Fotoprotokolls festgehalten.

### 2. Freie Dokumentation:

Die BRH- Ausbildungskraft schreibt während des Gesprächs wichtige Besprechungspunkte in offener Form mit, die LiV stellt im Anschluss daran die wichtigsten Punkte strukturiert zusammen.

### 3. Tabellarische Dokumentation nach Schwerpunkten

Studienseminar GHRF Kassel/Eschwege	
Ausgewählte BHS	
Schwerpunkte des Entwicklungsgesprächs (in Anlehnung an das Dokument „ <i>Rückmeldung zur Lernentwicklung</i> “)	
Wesentliche Entwicklungspotentiale	
evtl. Zielformulierung (Bezug zur BHS, möglicherweise Formulierung einer neuen BHS)  Zielformulierungen sind möglichst „smart“ zu formulieren, also „spezifisch“, „messbar“, „attraktiv“, „realistisch“ und „terminiert“.	

Die entstandene Dokumentation (inklusive Zielvereinbarung) wird im Anschluss im öffentlichen Teil des Portfolios und im Lernbegleitbogen von der LiV abgelegt. Vertrauliche Gesprächsinhalte werden nicht aufgenommen. Der LiV wird empfohlen, die Dokumentation und das Ergebnis des Entwicklungsgesprächs an die Schulleitung und die Mentor/-innen weiterzuleiten. Dies entscheidet die LiV in Absprache mit der BRH-Ausbildungskraft je nach thematisierten Inhalten.

Im Rahmen der BRH-Stammgruppe werden diese Inhalte im Laufe des 2. HS durch die LiV individuell weiter vertieft und bearbeitet.